

# Die weltweite Spur des Öls

Fakten, Zahlen, Bilder eines folgenschweren Stoffes

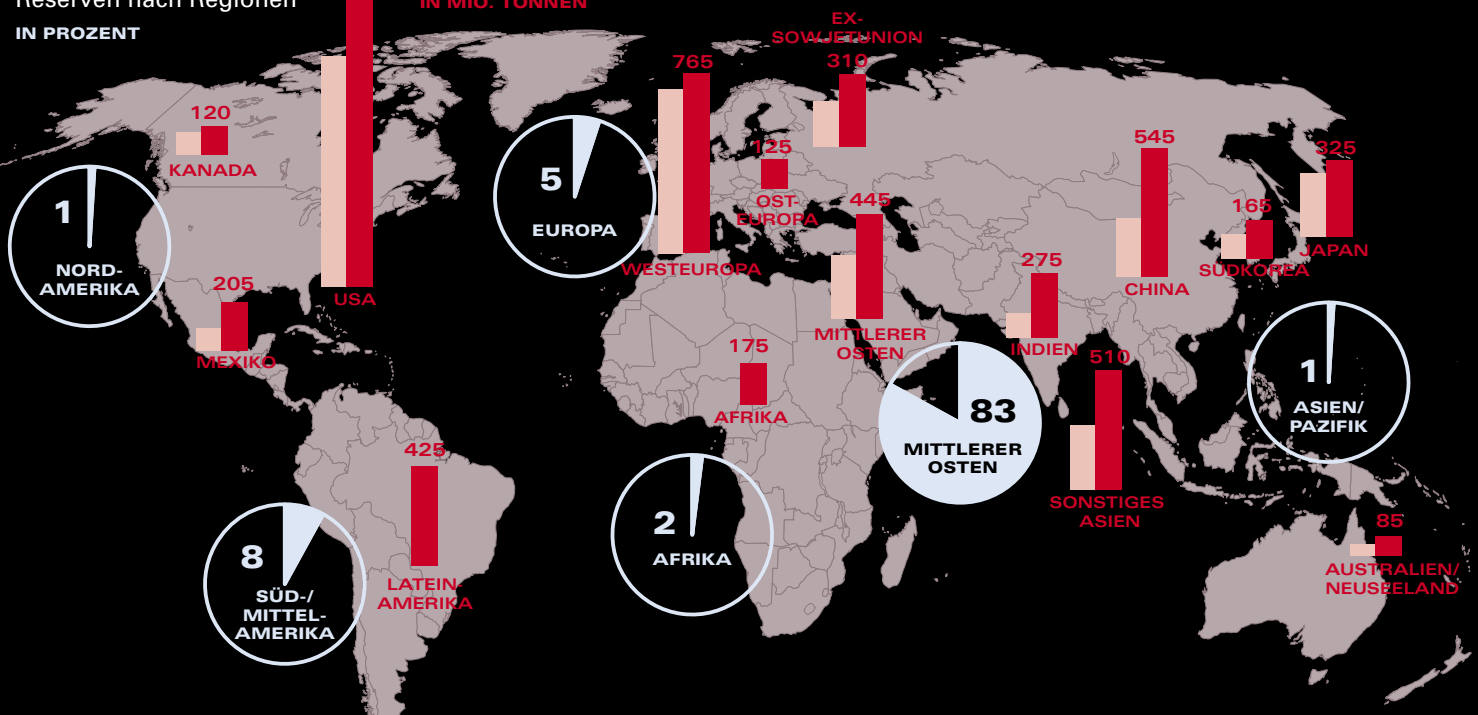


GREENPEACE

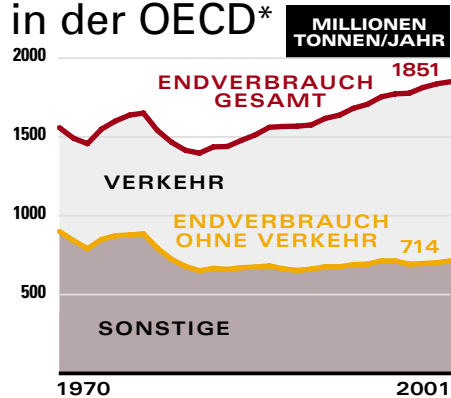
## Reserven

Verteilung der zukünftigen Reserven nach Regionen

IN PROZENT



## Endverbrauch an Ölprodukten in der OECD\*



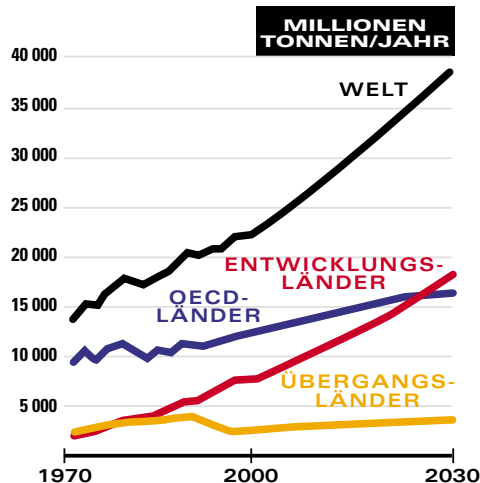
\*überwiegend Industrieländer

In den OECD-Staaten wird mehr als 60 Prozent des Öls im Verkehr verbraucht. Während der Ölkonsum in den anderen Sektoren nur leicht zunimmt, deuten die Zahlen im Verkehrssektor deutlich nach oben. Dieser Trend soll sich in den nächsten Jahrzehnten noch verstärkt fortsetzen.

## Düstere Aussichten

Bis 2025 wird der Weltölverbrauch noch einmal um ca. 60 Prozent steigen. Bei Hauptverbrauchern wie den USA wird sich der Ölbedarf um die Hälfte erhöhen, die eigenen sicheren Reserven schwinden aber gegen Null. Ländern wie China, Brasilien oder Norwegen wird es ähnlich gehen. In 20 Jahren liegen 83 Prozent der als sicher eingestuftes Weltrohölreserven im Nahen und Mittleren Osten. Konflikte um den begehrten Rohstoff Öl sind vorprogrammiert.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen



## Klimawandel durch Ölverbrennung:

Ölverbrennung verursacht den größten Anteil der weltweiten Kohlendioxid-Emissionen. Diese werden in den nächsten Jahrzehnten weiter deutlich ansteigen. Kohlendioxid ist hauptverantwortlich für den Klimawandel. Deswegen ist eine Umkehr dieses Trends dringend erforderlich. Denn schon heute sind die Folgen des Klimawandels deutlich spürbar.

Weitere Informationen zum Thema Öl und was Sie tun können unter [www.greenpeace.de/oel](http://www.greenpeace.de/oel)

IMPRESSUM: Greenpeace e.V., Große Elbstr. 39, 22767 Hamburg, Tel. 040/306 18-0,

Politische Vertretung Berlin, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin, Tel. 030/30 88 99-0;

mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de;

V.i.S.d.P.: Jörg Feddern; Gestaltung/Karte: Nicole Krohn;

Stand 3/2004; gedruckt auf 100% Recyclingpapier; E 060 1

Druck: Hartung Druck+Medien GmbH, Asbrookdamm 38, 22115 Hamburg

FOTOS: Titel: J.Cunningham/Greenpeace; innen von l. nach r.: picture-alliance/dpa; C. Shirley/Greenpeace; I.Gavrilov/Greenpeace; J.Küsters/Greenpeace; AP/A.Niedringhaus; S. Morgan/Greenpeace

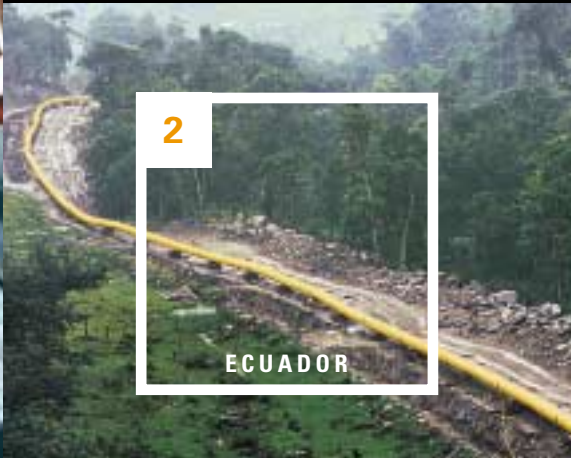
WEITERE QUELLEN: EIA (Energy Information Administration), International Energy Outlook 2003; Intertanko, Tanker Facts 2003; ITOPF International Tanker Owners Pollution Federation Ltd.; World Resources Institute; WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen); Human Rights Watch; Pressure Point; Amnesty International; Sierra Club; OECD Historical Series; IAGS (Institute for the Analysis of Global Security); IEA (International Energy Agency)





## Über 3,4 Milliarden

Tonnen Öl wurden allein im Jahr 2003 gefördert. Dabei kommt es immer wieder zu massiven Umweltverschmutzungen. Aber auch die Verbrennung des Öls hat Folgen – unser Klima gerät aus den Fugen. Mit der rasant steigenden Nachfrage nach dem knappen Rohstoff steigt zudem die Gefahr von kriegerischen Auseinandersetzungen.



1

GALICIEN

2

ECUADOR

3

SACHALIN

**Tankerunfälle: Brennpunkt Galicien.** Jährlich transportieren Öltanker ca. 2 Milliarden Tonnen Rohöl und Ölprodukte über die Weltmeere. Immer wieder ereignen sich schwere Katastrophen, die sich in bestimmten Regionen häufen. Eine davon ist die iberische Halbinsel mit Portugal und Spanien. In den 70er und 90er Jahren liefen zwei Tanker bei La Coruña vor der spanischen Küste auf Grund und verloren insgesamt 180 000 Tonnen Öl. Beim letzten schweren Unfall brach im November 2002 der schrottreife Einhüllentanker „Prestige“ vor der galicischen Küste auseinander. Das auslaufende Schweröl verseuchte tausende Kilometer Küste und brachte mindestens 250 000 Vögel in den Öltod.

## Ölpipeline in Ecuador zerstört die Umwelt.

Der Bau einer neuen Ölpipeline in Ecuador, die im Oktober 2003 fertig gestellt wurde, verschärft einen Zerstörungsprozess, der seines Gleichen sucht. Um die Kapazität der Pipeline auszunutzen, müssen weitere Erdölvorkommen erschlossen werden. Diese liegen zum Teil in Indianerland, unberührten Gebieten oder gar in einzigartigen Naturreservaten. Bei der Ölförderung in Ecuador kommt es immer wieder zu Menschenrechtsverletzungen.

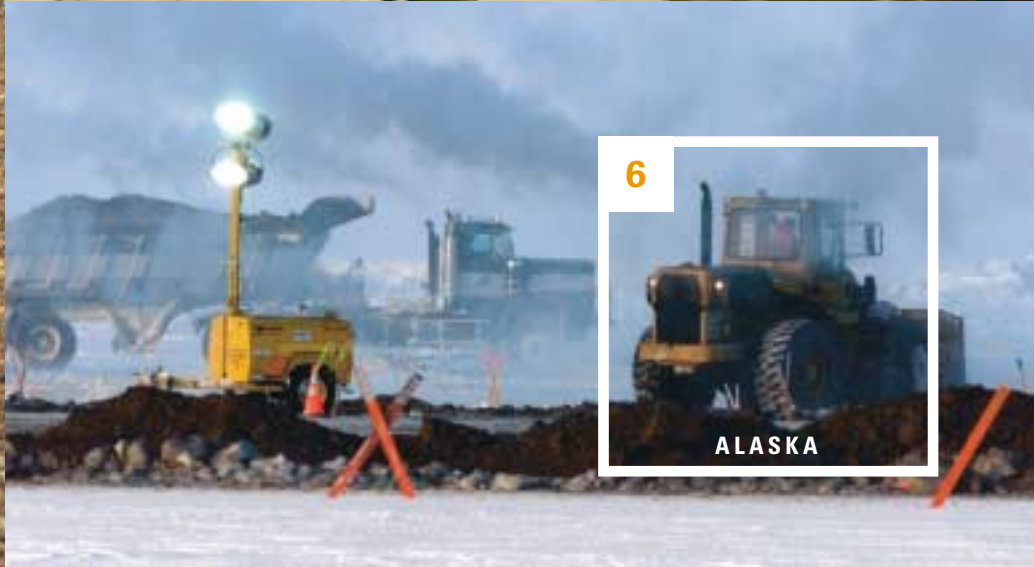
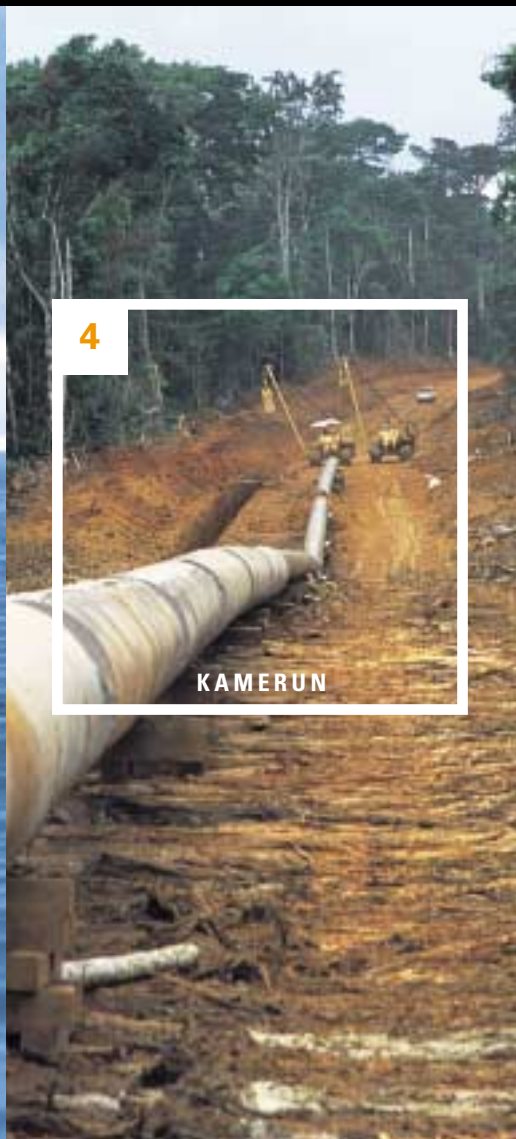
**Den größten Anteil an den Gesamtkosten des Projektes finanziert die Westdeutsche Landesbank (WestLB) mit einem Kredit von 900 Mio. US-Dollar.**

## Die Population der Grauwale vor der russischen Insel Sachalin ist bedroht.

Seit 1999 werden vor der Küste der russischen Insel Sachalin Öl und Gas gefördert. Internationale Konzerne wie ExxonMobil, Shell oder BP sind mit Milliardeninvestitionen an der Ausbeutung beteiligt. Die Umgebung der Insel wird sich durch die Öl- und Gasindustrie in den nächsten Jahren stark verändern. Vor allem die letzten 100 Tiere einer Grauwal-Population, die ihre Nahrungsgründe vor der nordwestlichen Küste Sachalins haben, sind durch die Aktivitäten der Ölindustrie akut bedroht.

**Beteiligte Ölfirmen:**

**u.a. ExxonMobil, Shell, BP, ChevronTexaco**



## Zerstörung der Natur Afrikas durch den Bau der Tschad-Kamerun Pipeline.

Seit Juli 2003 fließt Öl von den Ölfeldern im Tschad über eine mehr als 1000 Kilometer lange Pipeline durch Kamerun zu einer Ladestation an die Atlantikküste. Sowohl bei der Planung als auch beim Bau der Pipeline kam es zu massiven Menschenrechtsverletzungen. Es wurden unberührte Waldflächen zerstört und Naturvölker wie die Pygmäen durch eingeschleppte Krankheiten von Zuwanderern bedroht.

**Beteiligte Ölfirmen:**

**u.a. ExxonMobil, ChevronTexaco**

## Krieg um Öl – Beispiel Irak.

Der Hunger nach Öl wächst auch in den nächsten Jahren drastisch. Allein die USA verbrauchen 25 Prozent des weltweit geförderten Öls. In den nächsten zwei Jahrzehnten wächst der Bedarf noch einmal um knapp 50 Prozent. Die Importrate der USA steigt damit von jetzt knapp 60 auf über 70 Prozent. Auf der anderen Seite halten die Golfstaaten über 65 Prozent der Weltölreserven, der Irak steht dabei nach Saudi-Arabien an zweiter Stelle. Es liegt auf der Hand, dass die USA ein vitales Interesse an den Golfstaaten haben.

## Alaska – die letzten Naturreservate sollen geopfert werden.

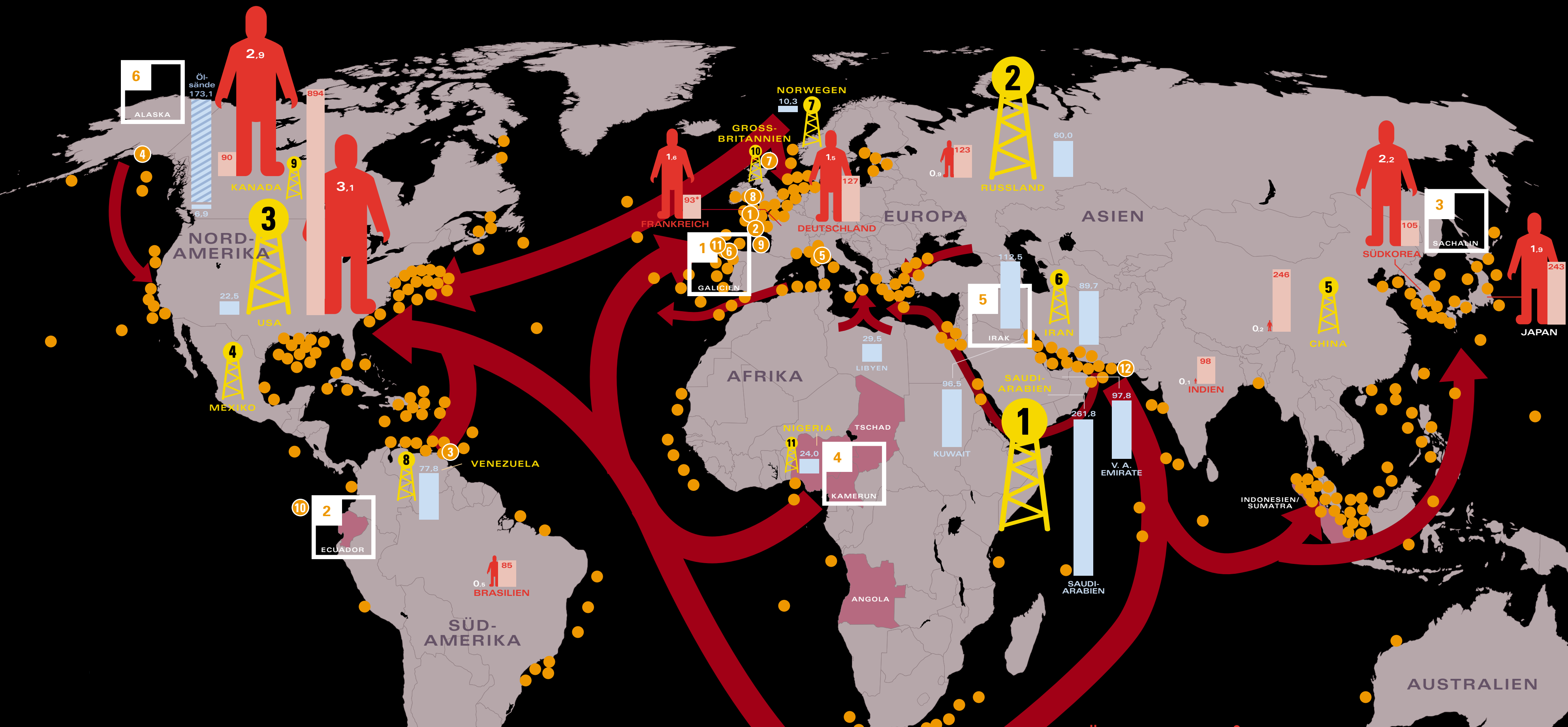
Nur fünf Prozent des so genannten North Slopes Alaskas dienen den Tieren und Pflanzen als ungestörtes Rückzugsgebiet und sind als Naturreservat ausgewiesen, um diesen einmaligen Lebensraum zu erhalten. Hier leben u.a. Eisbären, Moschusochsen, Wölfe, Millionen von Zugvögeln und riesige Karibuherden. Doch nachdem Erdöl- und Erdgasvorkommen entdeckt wurden, drängen die Firmen darauf, in diese Gebiete vordringen zu dürfen. Sollte ihnen von der US-amerikanischen Regierung der Zutritt erlaubt werden, wird eines der letzten unberührten, hochsensiblen Ökosysteme Amerikas der Gier nach Öl geopfert.

**Beteiligte Ölfirmen:**

**u.a. ExxonMobil, BP, ChevronTexaco**



# Die Welt des Öls



## ● Große Tankerunfälle der letzten drei Jahrzehnte

12 ausgewählte Beispiele von Tankerunfällen chronologisch sortiert

JAHR	TANKERNAME	ALTER	UNGLÜCKSORT	AUSGELAUFENE ÖLMENGE IN TONNEN
1	1967 Torrey Canyon	9	Scilly Isles, Großbritannien	119 000
2	1978 Amoco Cadiz	4	Bretagne, Frankreich	227 000
3	1979 Atlantic Empress	5	Tobago, Westindische Inseln	280 000
4	1989 Exxon Valdez	4	Prince William Sound, Alaska	42 000*
5	1991 Haven	18	Genua, Italien	140 000
6	1992 Aegean Sea	19	La Coruña, Spanien	72 000
7	1993 Braer	18	Shetland Islands, Großbritannien	85 000
8	1996 Sea Empress	3	Milford Haven, Großbritannien	70 000
9	1999 Erika	24	Golf von Biskaya, Atlantik	17 000
10	2001 Jessica	30	San Cristobal, Galapagos Inseln	ca. 800
11	2002 Prestige	26	Galicische Küste, Spanien	ca. 50 000
12	2003 Tasman Spirit	24	Arabisches Meer, Pakistan	ca. 24 000

\*Allein bei diesem Unglück starben 250 000 bis 600 000 Vögel

## 1 Ölproduktion (2002)<sup>1</sup>

	1000 BARREL/TAG	MIO. TONNEN/JAHR
1 Saudi-Arabien	8 680	418,1
2 Russland	7 698 <sup>2</sup>	379,6
3 USA	7 698 <sup>2</sup>	350,4
4 Mexiko	3 585	178,4
5 China	3 387	168,9
6 Iran	3 366	166,8
7 Norwegen	3 330	157,4
8 Venezuela	2 942	151,4
9 Kanada	2 880	135,6
10 Großbritannien	2 463	115,9
11 Nigeria	2 013	98,6

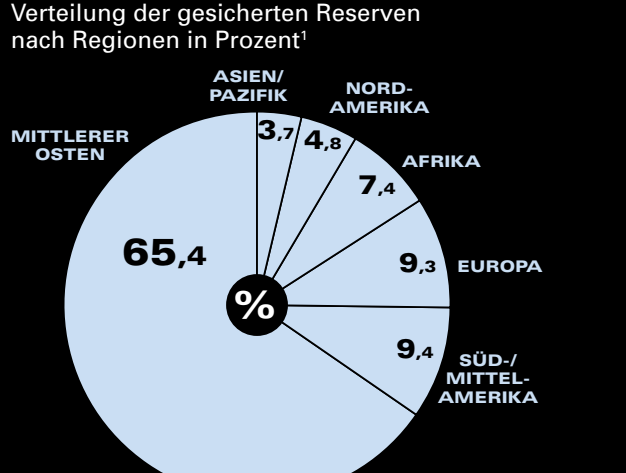
1 Nach: BP Statistical Review of World Energy 2003  
2 Bei der Umrechnung von Barrel/Tag zu Millionen Tonnen entstehen Rundungsschwankungen. Zudem gibt es regional unterschiedliche Dichten des Öls.  
Umrechnung von Barrel zu Tonnen (Multiplikation mit Faktor 0,1364)

## Ölverbrauch

Die 10 größten Mineralölverbraucher der Welt (2002)  
MIO. TONNEN / JAHR  
\*Italien hat einen gleich hohen Verbrauch wie Frankreich

## Reserven

Die 12 Länder mit den größten Erdölreserven (nach Oil & Gas Journal)  
MRD. BARREL  
Umrechnung von Barrel in zu Tonnen: Multiplikation mit 0,1364



1 Nach: BP Statistical Review of World Energy, 2003

## Tankerrouten

Die Pfeile zeigen die Hauptrouten der Öltransporte. Auf diesen Routen liegen nach Einschätzung von Experten fünf Meeresgebiete, in denen das Risiko eines Ölunfalls als extrem hoch eingeschätzt wird: Das Mittelmeer, das Schwarze Meer, der Nordost-Atlantik, das Ostasiatische Meer und der Nordwest-Pazifik.

## Die größten multinationalen Ölkonzerne

(nach Umsatz; Stand 2003, nach Fördermenge und sicheren Reserven; Stand 2002)

Konzern	Umsatz (Mrd. US\$)	Gewinn (Mrd. US\$)	Fördermenge (Mtoe)	sichere Reserven (Mtoe)	Weltweites Engagement
<b>ExxonMobil</b> (in Europa Esso)	246,7	21,5	219,6	3066	in 200 Ländern und Regionen
<b>Shell</b>	269,1	12,7	204,2	2708,6	in 145 Ländern
<b>BP</b>	232,6	16,4	179,8	2460,9	in 100 Ländern
<b>ChevronTexaco</b>	120,0	7,2	135,5	1680,3	in über 180 Ländern
<b>TOTAL</b>	117,6	7,9	123,5	1568,4	in über 120 Ländern

Mtoe = Millionen Tonnen Öläquivalente (Öl und Gas)  
QUELLE: Angaben der jeweiligen Konzerne

## Die fünf größten Ölkonzerne in Deutschland

(nach Umsatz, inkl. Anzahl der Tankstellen; Stand 2002)

<b>BP mit Aral Tankstellen</b>	Umsatz: 40,28 Mrd. Euro	Anzahl der Tankstellen: 2 636
<b>Shell mit Tankstellen gleichen Namens</b>	Umsatz: ca. 35 Mrd. Euro	Anzahl der Tankstellen: 2 146
<b>Esso</b> (Esso ist der europäische Tochterkonzern von ExxonMobil)	Umsatz: 12,6 Mrd. Euro	Anzahl der Tankstellen: 1 351
<b>TOTAL mit Tankstellen gleichen Namens</b>	Umsatz: 8,26 Mrd. Euro	Anzahl der Tankstellen: 1 054
<b>Conoco mit der Marke Jet</b>	Umsatz: 4,97 Mrd. Euro	Anzahl der Tankstellen: 732

QUELLE: Geschäftsberichte der jeweiligen Konzerne oder deren deutschen Tochter

## Menschenrechtsverletzungen

in Zusammenhang mit Öl (Beispiele)

**Nigeria:** Über vierzig Jahre rücksichtslose Ölförderung mit z.T. massiven Menschenrechtsverletzungen. Bekanntestes Opfer, der Menschenrechtler Ken Saro-Wiwa  
**Ecuador:** 4 Tote bei Unruhen, Bedrohung der einheimischen Indianer durch Erschließung neuer Ölvorkommen und Vernichtung ihres Waldes  
**Tschad/Kamerun:** Bei Pipeline-Projekt wird die Opposition unterdrückt  
**Indonesien/Sumatra:** Das Militär verübt massive Übergriffe auf einheimische Bevölkerung mit vielen Toten und Verwundeten  
**Angola:** Finanzierung des Bürgerkrieges mit Geldern aus dem Ölgeschäft

Grafik: Nicole Krohn, Stand 2003/2004